

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 31

Die 7 Geister Gottes und die 7 Geister Satans

Satans 7 Könige sind 7 reale Personen, die komplett von Satan kontrolliert werden. Die Geister dieser 7 Könige sind eins mit Satans Geist. Auf ähnliche Weise ist im **Buch der Offenbarung** dokumentiert, dass der Heilige Geist Gottes aus 7 Geistern besteht:

Offenbarung Kapitel 1, Vers 4

Ich, Johannes, sende den sieben Gemeinden in der Provinz Asien meinen Gruß: Gnade sei mit euch und Friede von Dem, Der da ist und Der da war und Der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Thron (sind).

Offenbarung Kapitel 3, Vers 1

„Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Sardes schreibe: So spricht Der, Der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: ICH kenne deine Werke (2,2): Du stehst in dem Rufe, dass du lebest, und bist doch tot.“

Offenbarung Kapitel 4, Vers 5

Dabei gehen aus dem Thron Blitze, Stimmen und Donnerschläge hervor; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.

Offenbarung Kapitel 5, Vers 6

Da sah ich in der Mitte zwischen dem Thron und den vier Lebewesen einerseits und den Ältesten andererseits ein Lamm stehen, (das sah aus) als wäre es (eben) geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen – das

sind die sieben Geister Gottes, die auf die ganze Erde ausgesandt sind.

Leviathan setzt sich aus den 7 Geistern Satans zusammen, und Jesus Christus besitzt die 7 Geister Gottes.

Es wird oft gelehrt, dass die 7 Geister Gottes in der bekannten messianischen Passage im **Buch Jesaja**, in welcher das erste Kommen von Jesus Christus prophezeit wird, beschrieben werden.

Jesaja Kapitel 11, Verse 1-2

Sodann wird ein Reis aus dem Stumpfe Isais hervorgehen und ein Schößling aus seinen Wurzeln Frucht tragen; und der Geist des HERRN wird auf Ihm ruhen: Der Geist der Weisheit (1) und der Einsicht (2), der Geist des Rates (3) und der Heldenkraft (4), der Geist der Erkenntnis (5) und der Furcht des HERRN (6).

Doch hier ist nur von 6 Geistern die Rede. Klarer wird diese Bibelstelle in der Septuaginta:

„Sodann wird ein Spross aus der Wurzel Isais hervorgehen und eine Blüte aus seiner Wurzel; und der Geist Gottes wird auf Ihm ruhen: Der Geist der Weisheit (1) und der Einsicht (2), der Geist des Rates (3) und der Stärke (4), der Geist der Erkenntnis (5) und der Frömmigkeit (6) ; der Geist der Gottesfurcht (7) erfüllt Ihn.“

Hier sind die 7 Geister Gottes sehr deutlich aufgeführt, wobei der Geist der Gottesfurcht im Zentrum steht. Das passt auch zu dem Ausspruch von Salomon:

Sprüche Kapitel 1, Vers 7

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis (9,10); die Toren verachten Weisheit und Zucht (= Gesittung).

Mysteriöse Gestalten

Psalmen 96, Vers 5

4Denn groß ist der HERR und hoch zu preisen, mehr zu fürchten als alle andern Götter; 5denn alle Götter der Heiden sind nichtige Götzen, doch der HERR hat den Himmel geschaffen.

In der Septuaginta heißt es:

„alle Götter der Heiden sind DÄMONEN“.

Das dämonische Wesen der 70 Engelfürsten, die bei der göttlichen Ratsversammlung zugegen waren und verurteilt werden, weil sie die nicht-jüdischen Völker nicht recht geleitet haben, wird bestätigt, wenn wir bei unserer Bibelstudie noch etwas mehr in die Tiefe gehen.

Psalmen Kapitel 72, Verse 8-9

8Er (König Salomo) herrsche von Meer zu Meer und vom Euphratstrom bis hin an die Enden der Erde! 9Vor ihm müssen die, die in der Wüste wohnen, die Knie beugen und seine Feinde den Staub lecken (= den Boden küssen).

Psalmen Kapitel 74, Vers 14

Du hast Leviathans Köpfe zermalmt, zum Fraß ihn hingegeben dem Volke, das in der Wüste wohnt.

Jesaja Kapitel 13, Vers 21

Nein, Wüstentiere werden dort lagern und ihre Häuser dort voll von klagenden Kreaturen sein; und Eulen werden dort wohnen, und Satyrn daselbst tanzen.

Jesaja Kapitel 23, Vers 13

Siehe, das Land der Chaldäer – dies ist das Volk, das vormals noch gar nicht da war, bis die Assyrer (wörtlich: der Assyrer) es für diejenigen bestimmt hat, die in der Wüste wohnen: Sie errichteten Warttürme, bauten Paläste (oder: Burgen), und er machte daraus einen Trümmerhaufen.

Jesaja Kapitel 34, Vers 14

Wilde Wüstentiere werden auf die wilden Tiere der Insel treffen, und Satyrn (Feldteufel) einander begegnen; nur dort halten die Kreischeulen Rast und machen sich's dort behaglich.

Jeremia Kapitel 50, Vers 39

Darum sollen die wilden Tiere der Wüste auf die wilden Tiere der Inseln treffen und dort wohnen; und die Eulen werden dort hausen: Und das Land soll unbewohnt bleiben für immer; niemand soll dort wohnen von Generation zu Generation.

Jedes Mal, wenn in obigen Bibelstellen von „den wilden Tieren in der Wüste“ die Rede ist, wird das hebräische Wort *siyyim* oder *tsiyyim* gebraucht. Leider wurde in den Übersetzungen die übernatürliche und geistliche Bedeutung dieses Wortes entfernt.

Das *Dictionary of Deities and Demons in the Bible* (Wörterbuch der Gottheiten und Dämonen in der Bibel) definiert es wie folgt:

„*Siyyim*“

Das ist eine Plural-Ableitung des femininen Substantivs *siyya* und das als Adjektiv *eres* lautet, was 'trockenes Land' bedeutet, wie z. B. in:

Jesaja Kapitel 25, Verse 4-5

4Denn Du bist eine Zuflucht gewesen dem Schwachen, eine Zuflucht dem Armen in seiner Bedrängnis, ein Obdach vor dem Unwetter, ein Schatten vor der Sonnenglut; denn das Zornesschnauben der Gewalttätigen ist wie ein gegen eine Wand stürmendes Unwetter, 5wie Sonnenglut in dürrer Heide. Du hast das Tosen der Gottentfremdeten zum Verstummen gebracht; wie Sonnenglut durch den Schatten des Gewölks, so ist der Siegesgesang der Gewalttätigen gedämpft worden (= verstummt).

Jesaja Kapitel 32, Verse 1-2

Dereinst wird ein König (Jesus Christus) mit Gerechtigkeit Sein Königtum führen, und die Fürsten werden nach dem Recht ihr Amt verwalten; 2ein jeder von ihnen wird wie ein Zufluchtsort vor dem Sturmwind sein und wie ein Schutzdach vor dem Unwetter, wie Wasserbäche in dürrer Steppe, wie der Schatten eines mächtigen Felsens in einer lechzenden Gegend.

In der antiken Welt des Nahen Ostens galten 'die Steppe' und 'die Wüste', 'die Ruinen' und 'die zerstörten Plätze' sowie die Berge und Sümpfe als Wohnstätten für die Wesen, die den Menschen feindlich gesinnt sind. Dort waren nicht nur 'Wüstentiere' wie Strauße, Gazellen und Antilopen zu Hause, sondern die Wüste diente auch als Behausung für verschiedene fabulöse Kreaturen, die keiner bestimmten Spezies angehörten. Diese waren Repräsentanten der Mächte, die in diesem unfruchtbaren, öden Gebieten

vertreten waren.

Bei den *siyyim* handelt es sich nachweislich um dämonische Wesen der Wüste oder Steppe, dessen genaue Bestimmung ungewiss ist. Die unheimlichen Wesen, die zusammen mit den Dämonen in der Bibel erwähnt werden, bewohnen alle Arten von Gott verfluchten, zerstörten Städten und Regionen. Die Tiere, die zusammen mit den *siyyim* genannt werden in **Jes 13:21; 34:14** und **Jer 50:39** haben denselben Beiklang. Die aus **Jes 34:14** stehen mit dem Dämon 'Lilith' in Verbindung. Diese Wesen bevölkerten die zuvor von Menschen besiedelten Gebiete und wurden dann herrenlos und kehrten in die Wüste zurück, woher sie gekommen waren. Die Bibelstellen **Jes 23:13, Psalm 72:9** und **Psalm 74:14** sollen zu einem besseren Verständnis der *siyyim* beitragen. Hier wird die Entkörperung der chaotischen oder finsternen Mächte betont. Bei den *siyyim* handelt es sich demnach nicht um eine zoologisch identifizierbare Spezies, sondern vielmehr um einen Sammelbegriff für dämonische Wüstenwesen, die eine Welt repräsentieren, die gegen die Menschen feindlich gesinnt ist und sich in zerstörten Gebieten befindet.“

Kurz gesagt: Bei den *siyyim* handelt es sich um eine Vielzahl von dämonischen Wesen unbekanntem Ursprungs. Aber aus der Bibel können wir noch mehr über diese Wesen erfahren. Nehmen wir uns dazu noch einmal folgende Passage vor:

Jesaja Kapitel 23, Vers 13

Siehe, das Land der Chaldäer – dies ist das Volk, das vormals noch gar nicht da war, bis die Assyrier (wörtlich: der Assyrer) es für diejenigen bestimmt hat, die in der Wüste wohnen (die *saiyyim*): Die Chaldäer errichteten Warttürme, bauten Paläste (oder: Burgen), aber der Assyrer machten daraus einen

Trümmerhaufen.

Hier wird uns erklärt, dass „der Assyrer“, also Nimrod, Babylon erbaut und das Land der Chaldäer für die *siyyim* errichtet, dadurch aber alles ruiniert hat. Es scheint so zu sein, dass diese *siyyim* einen Bezug haben zu den 70 Engelfürsten der nicht-jüdischen Nationen, die auch in der Septuaginta als „Dämonen“ bezeichnet werden.

Psalmen Kapitel 96, Vers 5

Denn alle Götter der Heiden sind DÄMONEN, doch der HERR hat den Himmel geschaffen.

Vom „Tor der Götter“ zum „Gefängnis der Dämonen“

Jesaja Kapitel 13, Vers 21

Nein, Wüstentiere werden dort lagern und ihre Häuser dort voll von klagenden Kreaturen sein; und Eulen werden dort wohnen, und Satyrn daselbst tanzen.

Jeremia Kapitel 50, Vers 39

Darum sollen die wilden Tiere der Wüste auf die wilden Tiere der Inseln treffen und dort wohnen; und die Eulen werden dort hausen: Und das Land soll unbewohnt bleiben für immer; niemand soll dort wohnen von Generation zu Generation.

Diese beiden Bibelstellen sind apokalyptische Prophezeiungen über das absolute Ende Babylons, wobei die Stadt zerstört und diese danach nur noch von Monstern, wilden Tieren und den *siyyim* bewohnt sein wird. Im **Buch der Offenbarung** lesen wir, was nach der Zerstörung aus Babylon wird und uns

wird aufgezeigt, dass die *siyyim* mit DÄMONEN identisch sind:

Offenbarung Kapitel 18, Vers 2

Er (ein anderer Engel) rief mit mächtiger Stimme: „Gefallen, gefallen ist das große Babylon und ist zur Behausung von Teufeln (Dämonen), zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden!“

Diese Bibelstelle scheint uns auch darauf hinweisen zu wollen, dass Babylon, das ursprünglich das TOR für die 70 Engelfürsten war, die auf die Erde gekommen sind und von Gott die Gelegenheit bekommen haben, über die Nationen zu herrschen, letztendlich auch ihr Gefängnis sein wird. Während des Tausendjährigen Friedensreichs von Jesus Christus werden die *siyyim* in die desolate Wüste Babylons verbannt sein, während die Völker den Wohlstand genießen, der ihnen von Jerusalem aus zufließen wird.

Dasselbe wird auch über Edom (Jordanien) gesagt.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)